

Ippo ni Yoko

Seto x Jou

Von MAC01

Kapitel 228: Einen Schritt weiter in den inneren Kreis

Nervös blick ich auf die Uhr im Klassenzimmer. Endlich wird es drei Uhr und es läutet und wir dürfen endlich gehen. Hastig ziehe ich mein Handy erneut aus der Tasche und lese die letzte Nachricht, die von Isono reingekommen ist. Sie erklärt mir, dass Seto, Mokuba und Jou umgezogen sind und wo sie jetzt wohnen.

Keiner von uns hat damit gerechnet, dass Seto und Jou heute in die Schule kommen, nicht nachdem gestern Isono angeschossen worden ist. Aber das sie gleich umziehen... besteht etwa immer noch Gefahr für sie? Der Schütze wurde nicht gefasst. Hat er es immer noch auf einen von ihnen abgesehen? Egal, ich muss zu ihnen.

Ryuji hat mir sofort angesehen, was mir durch den Kopf geht und auch Yugi und Ryou treten direkt zu mir an den Tisch. Fragen noch einmal nach der neuen Adresse, die ich bereitwillig, nachdem alle anderen bereits die Klasse verlassen haben, an sie weitergebe. Nachdem wir dann auch unsere Schuhe gewechselt und die Schule verlassen haben ruf ich mir einen Stadtplan auf dem Handy auf und schau, wie wir von hier am besten dahin kommen.

Mein Freund blickt über meine Schulter und fragt mich, wozu ich einen Stadtplan brauche. Ich schau ihn nur kurz zweifelnd an, bevor ich ihm sage, dass ich nach einem Weg zur neuen Adresse schaue. Er lächelt und meint zu mir, dass das ein guter Witz sei. Nicht verstehend blicke ich ihn an und da erkennt er, dass es mir wirklich ernst ist. Verblüfft mustert er mich und meint, dass ich doch weiß, wo die Straße ist.

Aber erst als ich auf die gerade geladene Karte schaue wird mir klar, was Ryuji meint: Meine Eltern und ich wohnen in einem Wohngebiet vor dem Hügel, auf dem auch mein Freund sein Haus stehen hat. Mir war der Name nur nicht geläufig. Auf der Karte erkenne ich, dass es im Grunde nur eine lange Straße ist, die sich den Hügel hinauf windet. Hier und da gingen einige kurze Straßen zu Grundstücken ab, aber im Grunde war es eine lange Straße.

Das bedeutet, dass sie nur zehn Minuten von mir und fünf Minuten von Ryuji entfernt wohnen. Ob das ein Zufall ist? Aber das heißt auch, dass wir nur zwanzig Minuten zu mir und dann den Hügel hinauf müssen, statt eine ganze Stunde zur Villa zu laufen. Also gehen wir noch schnell bei Burger World vorbei, mampfen etwas und nehmen ein

paar Sachen für die drei mit. Ich weiß, dass Seto westliches Essen hasst, aber an den Sachen von Burger World hatte er eigentlich nie was auszusetzen.

Nach rekordverdächtigen 25 Minuten haben wir unser Ziel schließlich erreicht. Natürlich gehört die Adresse zum letzten Grundstück auf dem Hügel, am Ende der Straße. Nur gut, dass zwischen den Grundstücken, öffentliche Treppen hinauf führen, die es uns ersparen die Straße entlang zu laufen und somit Zeit einzusparen. Das Tor ist auch dieses Mal mit einem Wachhäuschen versehen. Manche Dinge ändern sich also nicht. In der SMS stand, dass wir auf der Besucherliste stehen, also werden wir das jetzt mal prüfen.

Tatsächlich sieht uns der diensthabende Wachmann, als wir uns nähern, schaut dann wieder runter auf seinen Tisch und lächelt uns dann als nächstes wohlwollend an. Dann, wir sind eigentlich noch gut zwei oder drei Meter vom Tor entfernt, drückt er wohl einen Knopf und das Tor öffnet sich. Er kommt aus seinem Wachhäuschen und verneigt sich wie die Bedienung in einem Teehaus vor uns. Kaum sind wir durch das Tor, schließt es sich bereits hinter uns wieder und der Wachmann nimmt wieder Platz in seinem Häuschen.

Okay, den Test hat der Wachmann bestanden. Wir stehen tatsächlich auf der Besucherliste. Die Auffahrt ist mit Kies gefüllt und führt sich schlängelnd an großen, schlanken Bäumen vorbei, die die Sicht vom Tor auf das Haus blockieren. Dahinter offenbart sich ein beeindruckendes, großzügiges Familienhaus. Wesentlich kleiner als die Villa, aber immer noch passend zu Seto. Als wir an die Haustür treten wird uns diese aufgemacht und wie gewohnt begrüßt uns Kikyo an der Tür. Verwundert treten wir ein und ziehen unsere Schuhe aus und dann frag ich sie, woher sie wusste, dass wir kommen. Da erklärt sie mir, dass sie von Daira-san informiert wurde. Als sie merkt, dass mir der Name nicht geläufig ist klärt sie mich auf, dass das der diensthabende Wachmann ist.

Gerade als ich Kikyo fragen möchte, wo Seto und Jou sind kommt Mokuba von oben runter. Er wirkt irgendwie total verschlafen, freut sich aber uns zu sehen und kommt sofort auf mich zu. Er schlingt kurz seine Arme um mich und drückt sich an mich. Vorsichtig streich ich ihm über seine Wuschelmähne, bevor er uns dann sofort das Haus zeigen will. Ich frag ihn, ob er weiß, wo Jou und Seto sind. Er schüttelt nur den Kopf, da meint Kikyo, dass die beiden mit Kai im Wintergarten sind.

Scheinbar haben sie gerade eine Sitzung. Also lassen wir uns von Mokuba das Haus zeigen. Wir sind alle überrascht, als er meint, dass es auch Gästezimmer für uns gibt. Sie sind sogar schon eingerichtet. Eines bietet ein Doppelbett und Mokuba grinst, dass das wohl das Zimmer für Ryuji und mich ist, das zweite bietet zwei Einzelbetten. Jedes der Zimmer hat ein eigenes, kleines Badezimmer mit Dusche, Waschbecken und Toilette. Aber nicht weniger luxuriös.

Als wir wieder unten ankommen möchte Mokuba uns noch das Wohnzimmer zeigen, als Kai uns entgegen kommt. Er lächelt Mokuba an und fragt, ob bei ihm alles okay ist oder ob er auch mit ihm sprechen möchte. Mokuba winkt ab und meint, bei ihm sei alles gut. Ich bin verwirrt. Ist das alles wegen den Schüssen auf Isono? Dann sehen wir, wie Jou und Seto mit verschränkten Fingern aus dem gläsernen Anbau kommen. Setos

Augen sind etwas geschwollen und gerötet. An der Stirn hat er eine bläuliche Beule. Als er uns sieht bleibt er stehen und erstarrt kurz, bevor er wegschaut und sich auf die Unterlippe beißt.

Jou begrüßt uns freundlich und zieht seinen Drachen zur Couch mit, wo wir uns alle hinsetzen. Sofort strebt auch Mokuba zu Seto, kuschelt sich eng an ihn. Fast schon kommt es mir so vor, als versuche Mokuba in ihn hinein zu kriechen. Yugi und Ryou bekunden ihre Begeisterung über das neue Haus und dann fragt Ryuji, warum sie umgezogen sind.

Mein bester Freund schaut kurz zu seinem Freund, der aussieht, als würde er sich wünschen, wo anders zu sein. Auch Ryuji bemerkt, dass Seto schwer angeschlagen ist. Gestern im Krankenhaus wirkte er gar nicht so gebrochen und mitgenommen. Eher aufgebracht und rasend vor Sorgen. Jou meint schließlich, dass sie überraschend heute Morgen von der Villa hier her gezogen seien... aus Sicherheitsgründen.

Also treibt der Attentäter immer noch sein Unwesen? Doch der Blonde schaut mich nur an und regt sich gar nicht mehr. Da wird mir klar, dass ich auf dem Holzweg bin. Sie sind nicht wegen dem Schuss auf Isono umgezogen. Als mein Blick wieder auf Setos Beule an der Stirn fällt kommt mir die schreckliche Erkenntnis: Seto muss angegriffen worden sein.

Kaum hab ich diese Schlussfolgerung gezogen, hör ich die brüchige, geschwächte Stimme von Seto, die genau das sagt: Er wurde gestern Abend angegriffen. Sofort überschlägt sich Yugis Stimme, als er sich erschrocken wieder aufsetzt und nach Details fragt. Doch mir genügt nur ein Blickkontakt zu Jou um zu wissen, was für ein Angriff es gewesen sein muss.

Wie weit der Angriff ging werde ich in einem stillen Augenblick fragen. Nicht jetzt. Ich hoffe und bete, dass es nicht bis zum Äußersten ging.

.